

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Berlin für das Jahr 2011

(siehe auch www.westpreussen-berlin.de)

Die Berliner Landesgruppe gliedert sich in **Heimatkreise** und das „**Westpreußische Bildungswerk (WBW) Berlin-Brandenburg/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Seit dem 01. Juli 2010 besteht eine Bürogemeinschaft der Berliner Landesgruppe der Westpreußen (Besuchszeit Di 10 bis 12 Uhr, bzw. nach Vereinbarung) mit dem Frauenverband des Bundes der Vertriebenen in der Kreuzberger Methfesselstraße 42, 10965 Berlin, begründet.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere periodische Publikationen. Alle Mitglieder erhalten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2011 viermal erschien und auch ins Netz gestellt wird; die Auflage liegt jetzt bei 600 - 800 Stück, das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe sowie politische Stellungnahmen einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen. Die einzelnen Heimatkreise der Landesgruppe haben, je nach Bedarf, „Rundbriefe“/„Rundschreiben“ für ihre Mitglieder. Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) gibt daneben für die Mitglieder halbjährlich ein „Programm-Heft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Veranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus.

Die Heimatkreise. Der Heimatkreis Elbing, bislang die zweitgrößte Gruppe nach Schlochau, hat sich aufgelöst; eine mit Hilfe des Bundessprechers Günther Kuhn versuchte Neugründung aus einer umfangreichen Elbing-Kartei von über hundert Anschriften für den Raum Berlin und nahe Umgebung schlug mangels Mitarbeit-Bereitschaft fehl. Somit gibt es noch folgende selbständige Heimatkreis-Gruppen: Bromberg (mit Schwetz) und Wirsitz/Zempelburg (mit Deutsch Krone/Schneidemühl, Flatow), Marienburg/Marienwerder, Rosenberg (mit Danzig, Stuhm, Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau), Schlochau (mit Konitz und Tuchel), Thorn (mit Kulm, Graudenz, Briesen, Neumark, Strasburg). Nachdem der Heimatkreis Deutsch Krone bedauerlicherweise wieder aus der Landsmannschaft Westpreußen (Bundesverband) ausgeschieden ist, geht auch der Kreis der Deutsch Kroner in Berlin weiterhin eigene Wege; in der Berliner Landesgruppe sind jedoch einzelne Deutsch Kroner Mitglied. Die Berliner Heimatkreise haben Versammlungsorte in öffentlichen Gaststätten und treffen sich in unterschiedlichen zeitlichen Abständen. Die „Kreisgruppe Schlochau, Konitz & Tuchel“ als die größte Gruppe nach dem Westpreußischen Bildungswerk stellt etwa ein Viertel der Mitglieder in der Landesgruppe; entgegen den Angaben in unserem Bundesorgan „Der Westpreuße“ gehört der Kreis Schlochau in Berlin von Anfang an zur Landsmannschaft Westpreußen, lediglich die Stadt Preußisch Friedland/Kr. Schlochau gehört in Berlin zur Pommerschen Landsmannschaft, kooperiert aber bei Veranstaltungen mit den Westpreußen. Die Mitgliederzahl in den Kreisgruppen ist insgesamt leicht rückläufig.

Die Betreuung der Mitglieder der Berliner Landesgruppe durch geeignete Führungskräfte ist gegenwärtig nicht in allen Bereichen gesichert. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hier kann sich die Kulturarbeit dem engeren Bereich der jeweiligen Region, der Stadt bzw. dem Dorf widmen. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht. In der Faschingszeit wird seit dem Jahr 2002 für alle Gruppen eine Veranstaltung mit kulturellem Programm zu Westpreußen geboten (Lesungen, Film, Vortrag, Volksliedersingen).

„**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW)/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht**“. Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen. Das Bildungswerk ist die größte Einzelgruppe innerhalb der Landesgruppe. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreicht dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad. Das Westpreußische Bildungswerk konnte im Berichtsjahr seinen Mitgliederstand halten. Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt.

Im Juni 2011 wurde eine zwölf-tägige **Studienfahrt** nach Böhmen und Mähren (mit Abstecher nach Trentschin in der Slowakei) mit 23 Teilnehmern durchgeführt. Auch diese Studienfahrt war, wie alle vorangegangenen, sehr gelungen. Eine weitere, fünf-tägige Studienfahrt führte die Landesgruppe mit zahlreichen Gästen im August nach Danzig, Marienburg und Hela.

Programm der **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** für das Jahr 2011: 09.04. Hanke: Rostock (Stadtführung); 07.05. Hanke: Weimar und Schlösser der Umgebung; 16.07. Raebel: Rügen mit Insel Vilm; 13.08. Hanke:

Naumburg/Saale (Landesausstellung Stifterfiguren); 10.09. Hanke: Die Neumark mit Schwiebus, Birnbaum, Driesen, Zantoch; 08.10. Hanke: Spreewaldwanderung von Burg nach Lübbenau (20 km); 05.11. Hanke: Im Muskauer Faltenbogen (Bad Muskau usw.); 03.12. Hanke: Warnemünde und Rostock (größter Weihnachtsmarkt Norddeutschlands). Die Juni-Fahrt nach Goslar und Bad Harzburg musste wegen Terminüberschneidungen entfallen und soll im Jahre 2012 nachgeholt werden.

Im Berichtsjahr fanden im „Theater-Coupé des Kunstamtes Wilmersdorf“ insgesamt zwölf **Vortragsveranstaltungen** statt: 27.01. (218) Dr. Stefan Hartmann, Berlin: Die Rückgabe „Ostpreußens“ durch die Russen an Preußen im Jahre 1762. (mit Medien); 24.02. (219) Prof. Dr. Horst Wernicke, Greifswald: Der Deutschordensstaat Preußen und die Hanse (mit Medien); 17.03. (220) Dr. Berthold Forssman, Berlin: Die Nibelungen – Mythos und Historie. (mit Medien); 14. 04. (221) Dipl.-Geogr. Reinhard M.W. Hanke, Berlin: Hugo Conwentz und die Staatliche Stelle für Naturschutz. Vor 100 Jahren (1910/1911) wurde die Behörde von Danzig nach Schöneberg bei Berlin verlegt. (mit Medien); 05.05. (222) Frank Riedel, M.A., Wustrau: Preußens Frauen – von der Stammutter Preußens bis zur realen Effi Briest. (mit Medien); 09.06. (223) Prof. Dr. Udo Götze, Berlin: Die Marienburg (Lichtbildervortrag); 14.07. (224) Reinhard M.W. Hanke, Berlin: Danzig – die alte Hansestadt (Lichtbildervortrag); 04.08. (225) Bernd Raebel, Pf. i. R., Berlin: Zur Geschichte der Marienverehrung; 08.09. (226) Dr. Dr. Ulrich van der Heyden & Dr. Joachim Kundler, beide Berlin: Otto Friedrich von der Groeben – abenteuerlustiger Reisender, Schriftsteller und umstrittener Namenspatron des Gröbenufers an der Spree (mit Medien); 06.10. (227) Otto-Ernst Duscheleit, Berlin: Von der Waffen-SS zum Friedensdienst. Mein Weg aus Schweigen und Vergessen; 03.11. (228) Dipl.-Geogr. Reinhard M.W. Hanke, Berlin: Prag – die „Goldene Stadt“. Erinnerungen an unsere diesjährige Studienfahrt und mehr. (Lichtbildervortrag); 01.12.2010 (229) Prof. Dr. Ernst Badstübner, Berlin: Mittelalterlicher Backsteinbau in Schleswig-Holstein und Mecklenburg. (Vortrag mit Lichtbildern).

Ostdeutscher Kulturtag im Rathaus Schöneberg am 19. November 2011. Wie in den vorangehenden Jahren beteiligte sich die Landesgruppe mit einem Informationstisch am „Ostdeutschen Kulturtag der Landsmannschaften“ im Berliner Landesverband der Vertriebenen. Reinhard M.W. Hanke las für Westpreußen einen Text der Tochter von Max Halbe, der Schauspielerin Anneliese Halbe 1894-1986): *Freitags zum Markt nach Dirschau. Güttländer Jugenderinnerungen*; der Text ist im Westpreußen-Jahrbuch von 1966, Seiten 38-42, veröffentlicht und schildert farbig ein Markterlebnis in Dirschau.

Patenschaft des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Am 27.02.1956 hatte der damalige Bezirk Wilmersdorf die Patenschaft mit der Landsmannschaft Westpreußen begründet. Nach der mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung des Bezirks am 23. April 2006 herbeigeführten Kündigung der Patenschaft, hat sich insgesamt keine Änderung der Arbeit im Bezirk ergeben: die Vortragsveranstaltungen finden weiterhin in den Räumen des Kunstamtes Wilmersdorf statt. Die „neuen Wege“ in der Zusammenarbeit wurden bisher nicht gefunden. Allerdings wurde uns der Schaukasten im Rathaus Charlottenburg, den wir jahrelang zusammen mit dem zweiten Paten des Bezirks, der Pommerschen Landsmannschaft, genutzt hatten, im April des Jahres zugunsten der „Aktion Stolpersteine“ entzogen; die Pommersche Landsmannschaft zeigte keine Reaktion. Der Partnerschaftsvertrag, den die Fraktion der CDU in der Bezirksverordnetenversammlung von Charlottenburg-Wilmersdorf am 11. September 2006 mit der Landesgruppe geschlossen hatte, wirkte sich in dieser Frage leider nicht in unserem Sinne aus.

Internet. Seit Mitte 2002 ist die Berliner Landesgruppe der Landsmannschaft Westpreußen mit dem Westpreußischen Bildungswerk im Internet vertreten. Es werden die Veranstaltungstermine dargestellt und die Vortragsprogramme erlauben auch den Zugriff auf die einzelnen Veranstaltungsinformationen mit Kurzzinhalt der Vorträge und Lebenslauf der Referenten. Das „Mitteilungsblatt“ wird als PDF-Datei vollständig ins Netz gestellt. Diese Seiten sollen weiter ausgebaut werden und in Zukunft auch mehr Bildmaterial aus der Arbeit der Landsmannschaft bringen. Die Internet-Darstellung ist verknüpft mit dem Bundesverband der Landsmannschaft Westpreußen und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), gegründet 1982.

Im Berichtszeitraum gab die Landesgruppe zwei **Pressemittelungen** heraus:

- 1) „Vor 100 Jahren: HUGO CONWENTZ eröffnet die „Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege“ Preußens in Schöneberg bei Berlin“ (01.02.11)
- 2) „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider Deinen Nächsten...Der Begriff ‚Vandalismus‘ ist zu brandmarken!“ (30.12.11).

Reinhard M.W. Hanke, Vorsitzender der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin, am 13.03.2012